



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Gregorius Thaumaturgus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

daß beim Geldesklingen die Seelchen aus dem Fegfeuer springen. Katholiken, die hange sind, wissen also, was sie auszulassen haben. Die Betrachtung solcher alten Bilder wird dem Künstler auch sonst sehr zu Statte kommen, besonders hinsichtlich des Opfergewandes, das nach neuerem Schnitte sehr übel angebracht sein würde.

St. Gregorius von Tours,

Bischof, edler Geschichtschreiber, Erbauer der in benannter Stadt so berühmten Martinskirche, die er mit dem Leben des h. Martinus ausmalen ließ, endlich Wunderthäter starb i. J. 598. Eines seiner Wunder ist, daß er seinen kranken Vater mit der Leber eines Fisches heilte, und deshalb hat er in der Abbildung als Bischof einen Fisch neben sich. Von Gestalt war er klein.

St. Gregorius Chaumaturgus,

d. h. der Wunderthäter, ein in der morgenländischen Kirche und durch Gregorius von Nyssa, Eusebius u. s. w. sehr gefeierter Heiliger, war der Sohn heidnischer Eltern aus Neucäsarea am Pontus. Zu Cäsarea im Lande Palästina hörte er den berühmten Origenes, ging später nach Alexandrien, wurde Christ und Bischof in seiner noch ziemlich heidnischen Heimath, die er in eine christliche umwandelte. Er starb i. J. 270, wird einfach als Bischof abgebildet. Indessen kann sich der Künstler einige Wunder von ihm merken. Wo er hinkam, vertrieb er die Teufel durch das Kreuzeszeichen. Bei seinem Kirchenbaue, dem ersten in jener Gegend, stand ihm ein Berg im Wege, mußte aber dem Gebete des Heiligen weichen, damit die Kirche richtig geostet (orientirt) werden konnte. Bei einem Erdbeben und auch in der Verfolgung des Diokletian blieb diese Kirche allein stehen. Den ausgetretenen Fluß Lyfus hemmte er, indem er seinen Stab ans Ufer steckte.

St. Gregorius von Nazianz,

genannt der Theologe, griechischer Kirchenlehrer, Freund des h. Basilus, Mitschüler des abtrünnigen Kaisers Julian zu Athen, Verfasser vieler Werke und Dichtungen, Bischof von